

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 96.

Sonntag, den 6. April.

1834.

Fünfte Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1834.

Gehalten am 12. Februar.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung war ein von dem Aufwärter Fleischer bei hiesiger Bürgerschule an die Stadtverordneten gerichtetes Gesuch um Bewilligung einer Gehaltszulage, worauf man jedoch erklärte, daß der Ansuchende mit Hinweisung auf die in der allg. Städteordnung §. 115. a. a. enthaltene Vorschrift zu bescheiden sey.

Eine gleiche Resolution erfolgte hinsichtlich eines Anstellungsgesuchs des hiesigen Bürger und Wollarbeiters Johann Christoph Friedrich.

Auf ein Erwiderungsschreiben des Magistrats rücksichtlich mehrerer bei Gelegenheit des beschlossenen Austausch einiger zu dem Rittergute Laucha und dem Sattelgute Dewitz gehörigen Feldparcellen von den Stadtverordneten gemachten Bemerkungen, wurde ein anderweites Recommunicat in gleicher Beziehung Seiten der letzteren für nöthig erachtet.

Eine „mehrere hiesige Bürger und Einwohner“ unterzeichnete, das Begießen der Gräber auf dem Johannis Kirchhofe betreffende Eingabe konnte wegen der Anonymität der Antragsteller nicht berücksichtigt werden.

Während der übrigen Zeit der Sitzung beschäftigte sich das Collegium mit der Durchgehung des vom Magistrate demselben mitgetheilten, wegen der in früheren Verhandlungen bereits besprochenen zweifelhaften Punkte der allgemeinen Städteordnung an den königl. Regierungskommissar, Herrn Hof- und Justizrath v. Langenn, erstatteten Vortrags.

Sechste Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1834.

Gehalten am 19. Februar.

Nach Eröffnung der Sitzung mit Vorlesung des Protokolls der lehtvorhergegangenen Plenarversamm-

lung und Erwähnung der zur Registrande neu eingegangenen Gegenstände, verlas der Vorsteher ein Communicat des Magistrats, worin derselbe unter Beifügung einiger besonderen Beweggründe auf eine nochmalige Verathung der von demselben vorgeschlagenen Bestimmungen hinsichtlich der den beiden Expedienten beim städtischen Kriegsschuldentilgungsfonds, Herren Schulze und Stoye, für die interimistische Verwaltung der bei dieser Einnahme vorkommenden Geschäfte, außer deren zeitherigen Gehalten zu gewährenden monatlichen Remunerationen antrug. Die Stadtverordneten fanden jedoch die für die abweichende Ansicht des Magistrats angegebenen Gründe zu einer Abänderung ihrer dießfalls unterm 7. Januar d. J. abgegebenen Erklärung nicht geeignet.

In einer andern vorgetragenen Mittheilung eröffnete der Magistrat das Resultat der mit Herrn Nebe im Betreff der fernerweiten Verpachtung der Johannis-hospitalökonomie an selbigen gepflogenen Unterhandlungen, wodurch das Collegium bewogen wurde, mehre in dieser Beziehung vorgeschlagene Contractbedingungen theils fallen zu lassen, theils zu modificiren.

Hierauf wurde vom Vorsteher eine Zuschrift des Herrn Directors D. Vogel, mit welcher derselbe eine Anzahl von Exemplaren der neuerdings erschienenen Schrift: „Kurze Verständigung über die Idee und die Einrichtung einer höhern Bürgerschule u. nach den Bedürfnissen der Stadt Leipzig“, und der bei deren Verbreitung vom Buchhändler und Stadtverordneten Barth bewiesenen Liberalität dankbar erwähnt.

Demnächst trug der Vorsitzende der Deputation zum Localstatute, D. Dörrien, die commissarische Mittheilung der höchsten Entscheidungen über die von dem Magistrat und den Stadtverordneten nach der 12ten Abtheilung der allg. Städteordnung für das

hiesige Ortsstatut gemachten Bemerkungen und Anträge, und gleichzeitig das von der genannten Deputation deshalb erforderte Gutachten dem Collegium zur Berathung vor.

Siebente Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1834.

Oeffentlich gehalten am 26. Februar.

Nach den verfassungsmäßigen Einleitungen, womit die Sitzung eröffnet wurde, verlas der Vorsteher eine commissarische Anzeige des Herrn Hof- und Justizraths v. Langenn im Betreff der bei demselben von den Stadtverordneten nachgesuchten Berichtserstattung über die von ihnen zu dem die zweifelhaften Punkte der allg. Städteordnung betreffenden Vortrage des Magistrats nachträglich für nöthig befundenen Bemerkungen.

Ferner referirte der Stadtverordnete Butter, welcher auf vorgängige Veranlassung und in Gemäßheit der im provisorischen Regulative für die Stadtverordneten §. 16. enthaltenen Bestimmung, in Gemeinschaft der Herren Rathsherrn, nebst dem Stadtverordneten Westermann, die städtischen Cassen neuerdings revidirt, unter Angabe der bei der Einnahmestube sowohl, als beim Kriegsschuldentilgungsfonds und in den Cassen der Kirchen, Schulen und milden Stiftungen vorgefundenen baaren und andern Cassenbestände, daß bei der genauesten Durchsicht und Vergleichung derselben mit den betreffenden Rechnungen Alles in der größten, die möglichste Sorgfalt der Cassenbeamten beurkundenden Ordnung und Richtigkeit betroffen worden sey.

Hiernächst kam ein vom Stadtverordneten Täschner bei den letzten über verschiedene Punkte der allg. Städteordnung gepflogenen Verhandlungen, mit Bezug auf das allgemeine Bedürfnis unsrer Stadt und den dermaligen günstigen Stand der einschlagenden Verhältnisse, vorläufig gestellter Antrag:

sobald als möglich zur Bearbeitung eines neuen allgemeinen Einquartierungs-Regulativs zu verschreiten, und dabei, soviel thunlich, auf das zu entwerfende Localstatut Rücksicht zu nehmen, zur Berathung. In Erwägung jedoch, daß nach der §. 94. der allg. Städteordnung ausgesprochenen gesetzlichen Bestimmung die Initiative zu Feststellung eines solchen Regulativs dem Magistrate überlassen, die Dringlichkeit eines, durch eine gemischte Deputation zu entwerfenden, den örtlichen Verhältnissen angemessenen Regulativs über die Vertheilung der

Einquartierung und anderer Militärleistungen sowohl in Kriegs- als in Friedenszeiten aber bei den, dem königl. Herrn Regierungs-Commissar bereits im December vorigen Jahres übergebenen, Bemerkungen für das Localstatut von den Stadtverordneten vorstellig gemacht worden sey, im Uebrigen auch der Magistrat dem Vernehmen nach mit den behüflichen Vorarbeiten sich angelegentlich beschäftigte, vereinigte sich das Collegium dahin, es vor der Hand bei der in den erwähnten Bemerkungen zum Localstatute abgegebenen Erklärung bewenden zu lassen.

Auf eine Seiten des Magistrats mündlich erhaltene Veranlassung in Absicht auf die möglichst baldige Erledigung der Wachgeldeangelegenheit, wurde beschlossen, die zur Prüfung der Wachgeldebestände bestellte gemischte Deputation durch 11 Deputirte aus der Mitte der Stadtverordneten zu verstärken, und mit deren Ernennung die Wahldeputation beauftragt.

Gegen die in einem Communicate des Magistrats erwähnte Ausstellung eines Heimathscheines für den von hier gebürtigen, zur Zeit im Badenschen sich aufhaltenden Schauspieler Carl Gottlob Theile, worüber in Folge höchster Resolution das Gutachten der Stadtverordneten verlangt wurde, fanden dieselben, in so weit jener Heimathschein lediglich auf die Person Theile's, ohne Ausdehnung auf dessen Angehörigen, sich erstrecken möchte, Etwas nicht einzuwenden.

Hierauf wurde von der Deputation zur Sicherheitsbehörde über das vom Schuhmachergesellen Johann Friedrich Mehrke aus Lüchow in Hannover beim Magistrate angebrachte Gesuch um seine Zulassung zum hiesigen Bürgerrechte Bericht erstattet, und von den Stadtverordneten mit Rücksicht auf die besonderen hier obwaltenden Verhältnisse, in Betreff der dem genannten Mehrke ermangelnden Erfordernisse, eine Ausnahme von den gesetzlichen Bestimmungen zu beantragen, und zur Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts an selbigen ihre Einwilligung zu ertheilen, beschlossen.

Einem vom Magistrate unter Bezugnahme auf frühere Communicate wiederholten Antrage, den Criminalamtsdienern Fischer und Schulze auf deren geschicktes Ansuchen in Berücksichtigung des ihnen ertheilten guten Zeugnisses, und da ihre Stellung ihnen keine Aussicht zum Aufrücken eröffne, wogegen deren Thätigkeit wegen der Verbindung der Kügenexpedition mit dem Criminalamte weit mehr, als

zur Zeit ihrer Anstellung, in Anspruch genommen werde, jedem eine wöchentliche Zulage von 12 Gr., wodurch sie dem Gehalte nach den Polizeidienern dritter Classe gleichgestellt würden, zu gewähren, gab das Collegium in der Maaße seine Zustimmung, daß die zugebilligte Gehaltszulage nur als eine persönliche zu betrachten sey.

In Folge der von einem Mitgliede des Collegium gemachten Bemerkung, daß auf dem Messplatze nach jedesmaliger Entfernung der Messbuden auf Einebnung des Bodens, worauf selbige gestanden, von den dabei angestellten Arbeitern nicht genügende Sorgfalt verwendet zu werden pflege, wurde die Deputation zum Marktwesen beauftragt, wegen möglichster Abstellung dieses Uebelstandes mit den betreffenden Herren Rathsherrn Rücksprache zu nehmen.

Nachdem die öffentliche Sitzung mit Vorlesung des Protokolls geschlossen worden, fuhr das Collegium in der während der letzten Sitzung abgebrochenen Beratung über die höchsten Entscheidungen der nach der 12ten Abtheilung der allg. Städteordnung beantragten statutarischen Bestimmungen fort.

B e m e r k u n g.

Vieles ist geschrieben über die Bedürfnisse der Zeit und doch finde ich noch einen Nachtrag nöthig, welcher im Betreff der Petersthorstadt wohl auch von den Bürgerrepräsentanten beherzigt werden sollte.

Als die Petersthorstadt von Leipzig erbaut worden ist, ward schon zu jener Zeit auf Handel und Verkehr daselbst Bedacht genommen und daher dieser Beistadt ein großer abgesteckter Marktplatz im Quadrat frei und unbebaut zugetheilt in der Hoffnung,

daß diese Beistadt sich immer mehr vergrößern würde. Da sich nun seitdem die Zahl der Bewohner daselbst zwischen 8 bis 9000 vermehrt hat, so wäre es wohl an der Zeit, daß man dieser großen Volkszahl Handelsmärkte zukommen ließe, da ohnedem hier der Handel und Verkehr noch unbedeutend ist, sowie auch hier noch kein Arbeitshaus für Freiwillige sich befindet. Ferner hat man dieser Beistadt vor wenig Jahren noch eine Hauptstraße nach dem hohen In- und Auslande entzogen.

Wollte man nun fortan auch bei veränderter Verfassung diese große Zahl von Menschen unbeachtet und ihnen keine mercantilischen Nahrungszweige zukommen lassen, da auch die Garnison ihnen keinen Nutzen mehr gewährt, von was sollen sich die vielen Menschen daselbst ernähren? P...z.

A p h o r i s m e n.

Je schlechter die Welt, desto trüglicher der Schluß von Glück auf Tugend und Werth, von Unglück auf Laster und Unwürdigkeit; oder umgekehrt, je trüglicher, je betrügender, je unwahrer jener Schluß, desto schlechter die Welt. Denn je tiefer gesunkner die Menschen sind, in desto zufälliger Dinge setzen sie das Glück.

Wer nicht durch seine Persönlichkeit und Individualität sich Andern Achtung zu erwerben oder zu erhalten getraut, nur der hascht nach Titeln und Auszeichnungen und Lobeserhebungen, der flieht den Tadel auf Unkosten der Wahrheit und des Rechts, der ist tief beleidigt, wenn ihm sein Rang verletzt scheint; weil er durch diesen von andern Angesehenen ihm ertheilten Schutzbrief gleichsam schon im Voraus seine Größe ankündigen und seine Mängel bedecken will. E. O.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Vom 29. März bis 4. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 29. März.

Ein Mann 63 Jahr, Hr. Johann Gottlob Starke, Organist an hiesiger reformirter Kirche, in der Serbergasse; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 44 Jahr, Hr. Johann Friedrich Günther, Bürger und Schneidermeister, am neuen Neumarkt; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 3 Jahr, Hrn. August Ferdinand Dellbrück's, Bürgers und Kupferstechers Tochter, in der Windmühlengasse; st. an der Luftröhrenentzündung.

Ein Mann 49½ Jahr, Johann Karl August Möbius, Sicherheits-Beidiener, in der Hintergasse; st. an Entkräftung.

Sonntags, den 30. März.

Ein Mädchen 11½ Jahr, Hrn. Christoph Gottlieb Greiner's, Bürgers und Schieferdeckermeisters Tochter, in der Serbergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Eine Frau 35 Jahr, Johann Christian Saude's, Mühlknappens Ehefrau, Versorgte, im Georgen- hause; st. an Entkräftung.

Ein Knabe ¼ Jahr, Karl Wage's, Musik-Instrumentmachersgehilfens Sohn, im Stadtpeisergäßchen; st. an Krämpfen.

Montags, den 31. März.

- Eine Frau 35 Jahr, Hrn. Wilhelm Friedrich Wenk's, Bürgers und Zimmermeisters Ehefrau, an der Hintergasse; st. an einer Herzkrankheit.
 Ein Mädchen 4 Jahr, Hrn. Jakob Planer's, Bürgers und Kramers Tochter, in der Reichsstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Johann Karl Müller's, Bürgers und Böttchermeisters Tochter, im Böttchergäßchen; st. am Wasserschlage.
 Ein Mann 59½ Jahr, Johann Jakob Müller, verabschiedeter Soldat, in der Johannisgasse; st. an der Brustwassersucht.

Dienstags, den 1. April.

- Ein Mann 73 Jahr, Hr. Christian Friedrich Mauser, Bürger und Sammetfabrikant, in der Fleischergasse; st. an Alterschwäche.
 Eine unverh. Mannsperson 26 Jahr, Johann Gottfried Schulze, sächs. Schütze im ersten Bataillon, im Militärhospital; st. an der Lungenschwindsucht.
 Ein Knabe 1 Jahr, Karl Wilhelm Ronneburger's, Kammachergesellens Sohn, im Brühl; st. am Wasserschlage.

Mittwochs, den 2. April.

- Ein Mann 30 Jahr, Hr. D. Karl Johann Albert Kriegel, außerordentlicher Professor der Rechte, in der Quergasse; st. an der Lungensucht.
 Eine Frau 64 Jahr, Hrn. Georg Friedrich Voigt's, vormal. Bürgers und der Tischler-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers Witwe, in der Ritterstraße; st. am Blutschlage.
 Eine Frau 82½ Jahr, Karl Gottfried Golsch's, vormal. Bürgers und Zinngießermeisters zu Oberbober's, bei Freiberg, Witwe, im Sporerergäßchen; st. an Alterschwäche.
 Eine Frau 77 Jahr, Simon Haring's, Tischlermeisters aus Halle, Witwe, in der Johannisvorstadt (Brüdergasse); st. an Alterschwäche.
 Ein Mädchen ¼ Jahr, Hrn. Karl Gottlob Rönisch's, Ober-Post-Amts-Secretärs dritte Tochter, in der Klostersgasse; st. am Zahnsieber.
 Ein Knabe 8 Wochen, Hrn. Michael Puh's, Bürgers und Tapezierers Sohn, am Rosßplage; st. an Krämpfen.
 Ein Mann 28½ Jahr, Friedrich August Bischoff, Handarbeiter, in der Sandgasse; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich August Stephan Capieur's, Schuhmachers Tochter, im Gewandgäßchen.
 Ein todtgeb. Knabe, Christian Gottlob Böhme's, Einwohners Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße).
 Ein unehel. Knabe 18 Stunden, Marien Augusten Silber, Einwohnerin Sohn, im Stadtpfeisergäßchen; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 3. April.

- Ein Mann 66½ Jahr, Hr. Abraham Samuel Mayerhoff, Sprachlehrer, im Kupfergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Junggefelle 18 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Silber's, Bürgers und Güterschaffners zweiter Sohn, Handlungslehrling, in der Petersstraße; st. an der Auszehrung.
 Eine unverh. Mannsperson 57 Jahr, Johann Andreas Wagner, dienstloser Fuhrmannsknecht, im Brühl; st. am Schlagfluß.
 Ein Knabe 13½ Jahr, Johann Gottlob Fischer's, Handarbeiters hinterk. Sohn, Waise, im Georgenhanse; st. an der Lungenschwindsucht.

Freitags, den 4. April.

- Ein Mann 68 Jahr, Hr. Gottfried Leberecht Göthe, Notar. publ., in der Nicolaisstraße; st. an Sichtsufällen.
 Eine Frau 66 Jahr, Johann Karl Seibt's, Einwohners Ehefrau, in der Fleischergasse; st. am Schlagfluß.

16 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Militärhospital.
 Zusammen 30.

Vom 28. März bis 3. April sind geboren:

16 Knaben. 11 Mädchen. Zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgeb. Knabe und ein todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 6. April: Lumpaci vagabundus, oder: Das lieberliche Kleeblatt, Zauberposse mit Gesang von Nestroy.

Concert-Anzeige. Das Concert des 15jährigen Pianisten Theodor Stein aus Hamburg, heute, den 6. April, Vormittags halb 11 Uhr, im Hôtel de Pologne, wird aus folgenden Nummern bestehen: 1) Ouverture. 2) Großes Concert fürs Pianoforte von H. Herz. 3) Solo für die Flöte. 4) Freie Phantasie auf dem Pianoforte. Der junge Concertgeber wird über ein bekanntes Thema in mehreren auch ungewöhnlichen Tactarten, als $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{4}$ phantasiren. 5) Gesang. 6) Improvisation auf dem Pianoforte über beliebig und augenblicklich aufzugebende Themata.

Einlaßbillets sind in der Musikhandlung des Herrn Hofmeister und im Hôtel de Pologne zu bekommen. Drei und mehrere für Familien kosten à Stück 8 Gr., einzeln 12 Gr.

Bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755, Ecke der Nicolaisstraße, ist zu haben:

Leipziger Messordnung	geheftet	4 Gr.
Neuer sächsischer Zolltarif	"	8 "
derselbe alphabetisch geordnet	"	16 "
N. Sächs. Zollordnung	"	4 "
Gesetz wegen Feuerbehandlung der Poststücke	"	3 "

Alle auf den neuen Zollverband bezügliche Gesetze von 1833 zusammen genommen kosten 1 Thaler 20 Groschen.

* * * Zur 5ten königl. sächs. Landeslotterie fünfter und letzter Classe, deren Ziehung den 14. April d. J. beginnt, sind ganze, halbe, Viertel- und Achtelloose zum Planpreis, als: ein ganzes à 30 Thlr. 20 Gr., ein halbes à 15 Thlr. 10 Gr., ein Viertel à 7 Thlr., 17 Gr. und ein Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

G e w i n n e :

1 à 100,000 Thaler,
1 " 50,000 "
1 " 30,000 "
1 " 20,000 "
1 " 10,000 "
2 " 5000 "
70 " 1000 "
80 " 400 "
700 " 100 "
9700 " 36 "

1 à 4000 Thaler dem letztgezogenen Loose.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute, den 6. April, an das Gräse'sche vormals Zentner'sche Kaffeehaus „zum goldnen Anker“ Nr. 201 auf der Hainstraße zur fernern Bewirthung übernommen habe, und alles anwenden werde, durch gute und billige Bedienung mir die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erwerben. Zugleich mache ich bekannt, daß während der Dauer der Messen Mittags und Abends bei mir à la charte gespeist wird, so wie ich auch jederzeit mit kalten und warmen Getränken aufwarten kann. Leipzig, den 6. April 1834.

Carl Jänichen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unterzeichneter beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß von heute an in der Kalk-Niederlage an der Thomasmühle hier täglich frischer, so wie gelöschter Kalk zu bekommen ist, und zwar der Dresdner Scheffel ungelöschter zu 16 Gr., das Viertel 4 Gr. 2c., und der Kubikfuß gelöschten Kalks 2 Gr. 6 Pf.

Zugleich mache ich mich verbindlich, daß der Dresdner Scheffel ungelöschten Kalkes sieben Kubikfuß gut gelöschten Kalk giebt. Jede Woche kommt drei Mal frisch gebrannter Kalk von der Brennerei hier an, deshalb werden die Herren Käufer, welche einer größern Quantität bedürfen, höflichst ersucht, sich gefälligst an den Niederlags-Vorsteher, Herrn Klee, zu wenden, damit der ankommende Kalkfuhrmann sogleich zu dem Herrn Käufer gesandt werden kann.

Leipzig, den 4. April 1834.

G. Scharf.

Anzeige. Ich habe eine kleine Partie sehr gute, auf neue Art präparirte Feder-
spulen erhalten, im Preise von 2½ Thlr. bis 3½ Thlr. das Hundert. Auch führe ich fortwährend
gewöhnliche und ff. Patent-Oblaten, dergl. mit Buchstaben, Wappen 2c., ferner gute Bleistifte,
Federmesser, Schiefertafeln, Zeichnenkreide und Siegellack zu billigen Preisen.

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe,
in der Gewölberei quervor vom Markte herein.

Empfehlung. Fertige Herrenkleider, worunter sich vorzüglich Sommerbeinkleider von dem
so dauerhaften und schönen Serge de Bery auszeichnen, empfiehlt

P. Schmidt, Schneidermeister, Brühl Nr. 452.

Verkauf. Es sind verschiedene Schreibpulte ganz billig zu verkaufen und das Nähere in
der Reichsstraße Nr. 540 zu erfragen.

Verkauf. Ein sehr schöner Bücherschrank mit Glasthüren ist wegen Mangel an Platz zu
verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Kleiderschränke, ein schwarzes Sopha, ein Ausziehetisch, eine Tischcommode und
eine große Trommel mit Becken sind zu verkaufen auf der Sandgasse Nr. 925.

Verkauf. Zwei verschiedene große Kleiderschränke, worunter einer über vier Ellen breit und
über eine Elle tief, mit verbrochenem Eckel, zu einem Hausstand passend, verschiedene Großvater-
stühle und Ottomanenstühle, zwei eiserne Geldcassen von mittler Größe, verschiedene Divans,
Sopha's und Stühle, verschiedene Glas-Kronleuchter, Bettschirme, Comptoirstühle, Pulte und
mehrere in dieses Fach einschlagende Sachen kann ich billig verkaufen in meinem jetzigen Locale,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 560.

Joh. Ch. Sempf, Meubleur.

Billig zu verkaufen steht ein Pianoforte alter Bauart, sehr passend für Anfänger, im
Thomasmühlchen Nr. 110, eine Treppe hoch.

Nelken-Verkauf. Einige dreißig Duzend schön gefüllte Nelkensenker sind wegen Mangel
am Raum um den billigen Preis à Duzend 4 Gr. zu verkaufen. Näheres in der kleinen Pleißen-
burg parterre.

Rosshärne Matratzen, desgl. Keilkissen in div. Größen, sind möglichst billig zu haben
bei

F. Aug. Kränkler, Tapezierer, am Markte in Nr. 1.

* * * Baumwollene gestrickte Strümpfe — gross und klein —, Manns-Socken — aus
einer Armenanstalt — zum Kostenpreis.

M. Ulrich.

Zu verkaufen ist auf dem Rittergute Göthewitz, unweit Hobenmölsen, ein starker fetter Ochse.

Zu verkaufen ist ein englischer Wachtelhund, männlich, übers Jahr alt, ganz weiß mit
braunem Kopf und Behänge (sehr schön gezeichnet). Zu erfragen in Herrn Donner's Hause,
am Roszplaz Nr. 904, zwei Treppen hoch rechts.

Verkauf. Wieder eine neue Sendung alten

Nordhäuser Branntwein

empfang so eben und verkauft solchen zu bekannten billigen Preisen

E. W. Stock, Peterssteinweg.

Extrah. Cabannas-, Havanna-, Canaster- und American. Cigarren,
ausgelagerte Waare, empfiehlt

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

 Außer den bereits bekannten, beifällig aufgenommenen Sorten meines Lagers von abgelagerten echten Havanna- und feinen Bremer Cigarren empfehle ich auch noch einige neuerdings hinzugekommene Sorten, deren Qualität mich ebenfalls der Zufriedenheit ihrer Abnehmer versichert seyn läßt.

Gustav Rus, Grimm. Gasse Nr. 758, Herrn Conditior Felsche gegenüber.

Jacobs-Muscheln

zu Ragout fin empfehlen

Sellier & Comp.

Sam. Benj. Ruffer & Sohn aus Liegnitz

beziehen die Leipziger Messen mit einem gut assortirten Lager von Dick- und Halbtuchen eigener Fabrication. Ihr Gewölbe ist Hainstraße Nr. 204.

C. L. Börner aus Plauen

empfiehlt sich zur bevorstehenden Ostermesse mit seinem Lager von glatten und gemusterten Gardinen-Mouffelinen, gemusterten Tacconets und Gaze, so wie allen Arten gestickten Waaren, als: Pele- rinen, Kragen und Taschentüchern in Tacconet und französischem Batist, Festons und Zwischensätzen in Roll, Tacconet und Bobbinet, Gardinen, gestickt und brochirt, und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. Sein Local ist im Hause des Herrn Reithold Nr. 362, eine Treppe hoch, am Brühl, neben Dufours Hause.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich auf der neuen Straße vor dem Halle'schen Pfortchen, im Hause der Mad. Holberg, Nr. 1096, eine Treppe hoch.

Leipzig, den 5. April 1834.

D. Lippert, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Logis-Veränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an in der Petersstraße in Barbalks Hause Nr. 33, bei dem Leihbibliothekar Herrn Richter.

D. F. Reichmeister.

Anzeige. Von heute an habe ich meine Privatexpedition in der Klostersgasse im Merseburger- schen Hause Nr. 165. Leipzig, den 5. April 1834.

Gerichtsdirector Heinrich Graichen, Ablösungscommissar, Advocat und Notar.

Wohnungs-Anzeige. Daß ich von jetzt an auf der Johannisgasse in Herrn D. Meißners Hause Nr. 1317, 4 Treppen hoch, wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 4. April 1834.

Gustav Adolph Hennig, Maler.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich Reichsstraße Nr. 540, 3 Treppen hoch. Leipzig, den 4. April 1834.

W. Heine.

Wohnungs-Veränderung. Ich zeige meinen geehrten Freunden und Kunden hiermit höflichst an, daß ich meine Wohnung im Schuhmachergäßchen Nr. 568 verlassen habe und in Nr. 604, schräg über, gezogen bin, mit der Bitte, mich auch in meinem jetzigen Local mir Ihr Vertrauen zu schenken. Leipzig, den 4. April.

F. Carl Messcke, Schuhmachermeister.

Gesuch einer Concession.

Zur Betreibung bürgerlicher Nahrung wird sogleich eine Concession zu kaufen gesucht durch Ebscher, Burgstraße Nr. 141.

Offene Stelle.

Ein Commis kann die Messe durch auf einem hiesigen Comptoir eine Anstellung erhalten durch Carl Weinerts Witwe in Leipzig, Nr. 1142.

Gesuch. Für die Dauer dieser Ostermesse suchen einen gebildeten, rechtlichen jungen Mann zur Buchführung für ein auswärtiges Haus

F. Weinoldt & Lange.

Anerbieten. Einige Mädchen von 14 Jahren, welche gut weihnähen, reinlich und fleißig sind, können Arbeit im Hause bekommen. Zu melden Grimma'sche Gasse Nr. 679, 3 Treppen hoch, bei W. Phillert.

Gesucht. Für ein auswärtiges sehr bedeutendes Puzgeschäft (das erste im Ort) wird unter vortheilhaften Bedingungen eine geschickte Directrice, möglichst gleich, gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird unter Adresse W. die Offerten versiegelt entgegen nehmen.

Lehrlinggesuch. Ein junger wohlgefügter Mensch, welcher Lust hat, Radler zu werden, kann die nähern Bedingungen erfahren bei
Ernst Draffehn, Radlermeister, Windmühlengasse Nr. 898.

Gesucht. Für einen Buchbindermeister wird ein Knabe von hiesigen oder auswärtigen Aeltern unter billigen Bedingungen als Lehrling gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Gesucht wird ein Bursche, welcher das Schuhmacher-Handwerk erlernen will. Das Nähere im Goldhahngäßchen Nr. 550, zwei Treppen hoch.

Gesucht. Sollte ein Bursche Lust haben, Schuhmacher zu werden, der melde sich Windmühlengasse Nr. 886, Kupfers Gut, bei Pöhle.

Gesuch. Es wird ein reinliches und ordentliches Kindermädchen gesucht, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 270, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Koch sucht entweder diese Messe oder fernerhin ein Unterkommen durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14 Jahren, der bis jetzt im Freimaurer-Institut in Dresden erzogen worden, wünscht eine Stelle als Schreiber, Copist oder Laufbursche. Adressen mit der Chiffre C. K. wird die Expedition dieses Blattes besorgen.

Gesuch. Ein junger Mann sucht einen Dienst als Messmarkthelfer und ist zu erfragen bei dem Wirth im Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mensch von 22 Jahren sucht einen Messdienst als Markthelfer, und ist zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mann sucht einen Dienst als Messmarkthelfer. Nähere Auskunft über ihn ertheilt Herr Länzer, in Schäfers Hause auf dem Peterssteinwege Nr. 845.

Gesuch. Ein thätiger und ehrlicher Mann von gesetzten Jahren sucht für diese Messe eine Anstellung als Messmarkthelfer und bittet auf ihn Reflectirende, ihre Adresse unter K. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Schreiben nicht unerfahren, über sein bisheriges Verhalten sich ausweisen kann, wünscht für bevorstehende Messe ein Unterkommen als Markthelfer, oder sonst zur Bedienung. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter E. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dienstgesuch. Ein Mensch, welcher jedem Principale zu empfehlen ist, wünscht als Messmarkthelfer, oder in Jahrgehalt zu treten, ein baldiges Unterkommen durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, die über ihr Wohlverhalten die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht jetzt gleich oder zu Johanni eine Stelle als Wirthschafterin oder Jungfer. Obgleich im Nähen und Schneidern geübt, wird sie sich doch auch jeder im Hause und in der Küche vorkommenden Arbeit gern unterziehen, und weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung sehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Familien-Sommerwohnung mittler Größe in Gohlis, Reudnitz, Volkmarisdorf, oder den Koblärten. Diesfallige Nachweisungen unter der Adresse C. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein gesundes Familienlogis mittler Größe, in einer angenehmen Lage der Stadt, am liebsten in der Vorstadt. Nachweisungen werden unter der Adresse D. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch. Eine große helle und trockne Niederlage im Brühl, der Reichsstraße, Katharinen- oder Hainstraße, der Fleischergasse oder auch auf dem neuen Kirchhofe, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen, mit X. Z. bezeichnet, werden von der Expedition dieses Blattes angenommen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 96 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonntag, den 6. April 1834.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht ein Logis an der Promenade oder in angenehmer Lage der Stadt, von circa 70—120 Thaler, sofort zu beziehen; so wie von zwei soliden ledigen Damen eine ausmeublirte Stube mit Kammer ohne Betten, im Preise von 27 Thaler, gesucht, durch die Commissions- und Verforgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, am liebsten vor dem Petersthore oder in ähnlicher Lage, mit Meubles, für einen ledigen Herrn von der Handlung, wird zu miethen gesucht, und Adressen deshalb in der Weinhandlung von Gotthelf Kühne abzugeben.

Logisgesuch. Zu Johanni wird eine erste Etage mit 3—4 Stuben, zu circa 300 Thlr., so wie mehrere Logis im Preise von 50 bis 100 Thlr., zu miethen gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.



Meslocal-Vermiethung. Zufällig habe ich noch ein ganz großes Parterrelocal in frequenter Meslage, vorn heraus, zu einem bedeutenden Waarenlager für diese und folgende Messen zu vermieten erhalten.

X. B. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig.

Mesvermiethung. Im Gewandgäßchen Nr. 619 ist ein Meslogis zu vermieten und daselbst drei Treppen hoch zu erfragen.

Mesvermiethung. Eine Erkerstube von 5 Fenstern nebst Schlafgemach, in der Mitte der Reichstraße gelegen, für Verkäufer leichter Waaren oder zu einem Banquiergeschäft schön passend, ist noch zur Messe zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 589, eine Treppe hoch rechts.

Mesvermiethung. Eine erste Etage in der besten Meslage der Reichstraße ist für diese Jubilatemesse zu vermieten und das Nähere in derselben Straße Nr. 431, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Mesvermiethung. Am Markte ist eine Stube nebst Kammer für alle 3 Messen abzulassen. Näheres bei dem Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Mesvermiethung. Nahe am Markte in der ersten Etage ist ein Local für Ein- oder Verkäufer für nächste und folgende Messen zu vermieten durch G. G. Stoll, in Nr. 285.

Mesvermiethung. Eine Stube mit Kammern ist für diese und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere in Nr. 661 zu erfragen.

Mesvermiethung. In Nr. 171 am Markte ist eine Stube im Hofe 2 Treppen hoch zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

Mesvermiethung. Für die bevorstehende Messe ist in der Nähe des Marktes und mit Aussicht auf die Promenade eine Stube nebst Kammer zu vermieten, und zu erfragen in der Materialwaaren-Handlung des Herrn Gustav Kus, Grimma'sche Gasse Nr. 758, dem Herrn Conditior Felsche gegenüber.

Mesvermiethung. Im Thomagäßchen Nr. 188, 2te Etage, sind für diese und folgende Messen zwei geräumige helle Zimmer mit Schlafbehältnissen, einzeln oder zusammen, zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Mesvermiethung. Im Brühl Nr. 449 ist während der Messe eine Stube zu vermieten. Auskunft ertheilt daselbst J. C. Schulze, im Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. Vier Zimmer in einer ersten Etage am Markte sind für diese Messe sowohl für ein Waarenlager, als zum Quartier zu vermieten, worüber der Hausmann Duschke in Krafts Hause auf dem Brühl nähern Ausweis giebt.

Vermiethung. Ein kleines Logis mit Zubehör, für ein Paar einzelne Leute, eine Treppe hoch im Hofe, ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 221, eine Treppe hoch vorn heraus, zu erfahren.

Vermiethung. Eine schöne ganz freundliche kleine Erker-Etage mit Vorsaal, in eigenem Verschluß, auf der Petersstraße ist zufällig leer geworden und sofort mit oder ohne Meubles durch den Hausbesitzer zu vermieten an einen soliden Herrn, oder ein Paar Personen, die gern still für sich zu wohnen wünschen. Das Nähere auf der Halleschen Gasse Nr. 1389, 2 Treppen hoch.

Gesucht. Für ein auswärtiges sehr bedeutendes Puggeschäft (das erste im Ort) wird unter vortheilhaften Bedingungen eine geschickte Directrice, möglichst gleich, gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird unter Adresse W. die Offerten versiegelt entgegen nehmen.

Lehrlinggesuch. Ein junger wohlgesitteter Mensch, welcher Lust hat, Radler zu werden, kann die näheren Bedingungen erfahren bei
Ernst Draffehn, Radlermeister, Windmühlengasse Nr. 898.

Gesucht. Für einen Buchbindermeister wird ein Knabe von hiesigen oder auswärtigen Aeltern unter billigen Bedingungen als Lehrling gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.

Gesucht wird ein Bursche, welcher das Schuhmacher-Handwerk erlernen will. Das Nähere im Goldhahngäßchen Nr. 550, zwei Treppen hoch.

Gesucht. Sollte ein Bursche Lust haben, Schuhmacher zu werden, der melde sich Windmühlengasse Nr. 886, Kupfers Gut, bei Pöhle.

Gesuch. Es wird ein reinliches und ordentliches Kindermädchen gesucht, welches sogleich antreten kann. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 270, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Koch sucht entweder diese Messe oder fernerhin ein Unterkommen durch die Commissions- und Versorgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14 Jahren, der bis jetzt im Freimaurer-Institut in Dresden erzogen worden, wünscht eine Stelle als Schreiber, Copist oder Laufbursche. Adressen mit der Chiffre C. K. wird die Expedition dieses Blattes besorgen.

Gesuch. Ein junger Mann sucht einen Dienst als Messmarkthelfer und ist zu erfragen bei dem Wirth im Schwan auf dem Grimma'schen Steinwege.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mensch von 22 Jahren sucht einen Messdienst als Markthelfer, und ist zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger rüstiger Mann sucht einen Dienst als Messmarkthelfer. Nähere Auskunft über ihn ertheilt Herr Länger, in Schäfers Hause auf dem Peterssteinwege Nr. 845.

Gesuch. Ein thätiger und ehrlicher Mann von gesetzten Jahren sucht für diese Messe eine Anstellung als Messmarkthelfer und bittet auf ihn Reflectirende, ihre Adresse unter K. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Schreiben nicht unerfahren, über sein bisheriges Verhalten sich ausweisen kann, wünscht für bevorstehende Messe ein Unterkommen als Markthelfer, oder sonst zur Bedienung. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter E. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dienstgesuch. Ein Mensch, welcher jedem Principale zu empfehlen ist, wünscht als Messmarkthelfer, oder in Jahrgehalt zu treten, ein baldiges Unterkommen durch Löschner, Burgstraße Nr. 141.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von gesetzten Jahren, die über ihr Wohlverhalten die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht jetzt gleich oder zu Johanni eine Stelle als Wirthschafterin oder Jungfer. Obgleich im Nähen und Schneidern geübt, wird sie sich doch auch jeder im Hause und in der Küche vorkommenden Arbeit gern unterziehen, und weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung sehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Familien-Sommerwohnung mittler Größe in Gohlis, Reudnitz, Volkmarisdorf, oder den Kohlgärten. Diesfallige Nachweisungen unter der Adresse C. E. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein gesundes Familienlogis mittler Größe, in einer angenehmen Lage der Stadt, am liebsten in der Vorstadt. Nachweisungen werden unter der Adresse D. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch. Eine große helle und trockne Niederlage im Brühl, der Reichsstraße, Katharinen- oder Hainstraße, der Fleischergasse oder auch auf dem neuen Kirchhofe, wird sogleich zu miethen gesucht. Adressen, mit X. Z. bezeichnet, werden von der Expedition dieses Blattes angenommen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 96 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonntag, den 6. April 1834.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht ein Logis an der Promenade oder in angenehmer Lage der Stadt, von circa 70—120 Thaler, sofort zu beziehen; so wie von zwei soliden ledigen Damen eine ausmeublirte Stube mit Kammer ohne Betten, im Preise von 27 Thaler, gesucht, durch die Commissions- und Verforgungs-Anstalt von J. F. Schmidt, Brühl, rother Stiefel.

Gesuch. Eine freundliche Stube nebst Alkoven, am liebsten vor dem Petersthore oder in ähnlicher Lage, mit Meubles, für einen ledigen Herrn von der Handlung, wird zu miethen gesucht, und Adressen deshalb in der Weinhandlung von Gottlieb Kühne abzugeben.

Logisgesuch. Zu Johanni wird eine erste Etage mit 3—4 Stuben, zu circa 300 Thlr., so wie mehrere Logis im Preise von 50 bis 100 Thlr., zu miethen gesucht durch P. G. Wurster, in Nr. 21.



Messlocal-Vermiethung. Zufällig habe ich noch ein ganz großes Parterrelocal in frequenter Messlage, vorn heraus, zu einem bedeutenden Waarenlager für diese und folgende Messen zu vermieten erhalten.

L. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig.

Messvermiethung. Im Gewandgäßchen Nr. 619 ist ein Messlogis zu vermieten und daselbst drei Treppen hoch zu erfragen.

Messvermiethung. Eine Erkerstube von 5 Fenstern nebst Schlafgemach, in der Mitte der Reichsstraße belegen, für Verkäufer leichter Waaren oder zu einem Banquiergeschäft schon passend, ist noch zur Messe zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 589, eine Treppe hoch rechts.

Messvermiethung. Eine erste Etage in der besten Messlage der Reichsstraße ist für diese Jubilatemesse zu vermieten und das Nähere in derselben Straße Nr. 481, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Messvermiethung. Am Markte ist eine Stube nebst Kammer für alle 3 Messen abzulassen. Näheres bei dem Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Messvermiethung. Nahe am Markte in der ersten Etage ist ein Local für Ein- oder Verkäufer für nächste und folgende Messen zu vermieten durch G. G. Stoll, in Nr. 285.

Messvermiethung. Eine Stube mit Kammern ist für diese und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere in Nr. 661 zu erfragen.

Messvermiethung. In Nr. 171 am Markte ist eine Stube im Hofe 2 Treppen hoch zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

Messvermiethung. Für die bevorstehende Messe ist in der Nähe des Marktes und mit Aussicht auf die Promenade eine Stube nebst Kammer zu vermieten, und zu erfragen in der Materialwaaren-Handlung des Herrn Gustav Kus, Grimma'sche Gasse Nr. 758, dem Herrn Conditior Felsche gegenüber.

Messvermiethung. Im Thomagäßchen Nr. 188, 2te Etage, sind für diese und folgende Messen zwei geräumige helle Zimmer mit Schlafbehältnissen, einzeln oder zusammen, zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermiethung. Im Brühl Nr. 449 ist während der Messe eine Stube zu vermieten. Auskunft ertheilt daselbst J. C. Schulze, im Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. Vier Zimmer in einer ersten Etage am Markte sind für diese Messe sowohl für ein Waarenlager, als zum Quartier zu vermieten, worüber der Hausmann Duschke in Krafts Hause auf dem Brühl nähern Ausweis giebt.

Vermiethung. Ein kleines Logis mit Zubehör, für ein Paar einzelne Leute, eine Treppe hoch im Hofe, ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 221, eine Treppe hoch vorn heraus, zu erfahren.

Vermiethung. Eine schöne ganz freundliche kleine Erker-Etage mit Vorfaal, in eigenem Verschluß, auf der Petersstraße ist zufällig leer geworden und sofort mit oder ohne Meubles durch den Hausbesitzer zu vermieten an einen soliden Herrn, oder ein Paar Personen, die gern still für sich zu wohnen wünschen. Das Nähere auf der Halbgasse Nr. 1389, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Im Thomasgäßchen im Hause Nr. 109 ist zu Michaeli dieses Jahres die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben (wobei zwei schöne Erkerstuben mit Aussicht auf den Markt), Alkoven, Kammern, Küche und Keller, Holzräumen u. s. w., zu vermieten; auf Verlangen kann auch noch eine Stube und Kammer im vierten Stock dazu abgelassen werden. Das Nähere daselbst bei C. G. Gehe.

Vermiethung. In der Petersvorstadt ist zu Johanni ein Familienlogis, erste Etage vorn heraus, von 3 Stuben nebst dem Zubehör, für 100 Thlr., so wie eins dergleichen für 80 Thlr., zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Drei trockne Niederlagen, ein Keller, sind von jetzt an und eine Hausbude außer den Messen billig zu vermieten, und das Nähere in der Hainstraße Nr. 342; 3 Treppen hoch hinten heraus, zu erfahren.

Vermiethung. Zufälliger Umstände wegen ist noch ein kleines Logis im Hofe von jetzt ober Johanni an zu vermieten und in Nr. 1157 beim Besitzer zu erfragen.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 68 ist ein Logis 2 Treppen hoch, bestehend aus einer Erkerstube nebst Alkoven vorn heraus, einer Stube nebst Alkoven, Kammern, Küche und Speisekammer hinten heraus, einzeln oder zusammen, von Michaeli an zu vermieten.

Vermiethung. In der Reichsstraße auf der budenfren Seite ist für alle 3 Messen eine große Erkerstube, geeignet zu einem Waarenlager, zu vermieten, und das Nähere zu erfragen Reichsstraße Nr. 543, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen eine kleine Stube und Stubenkammer an einen oder zwei Herren. Zu erfragen in der Petersstraße, 3 Könige, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse, nahe am Barfußpförtchen, von Johanni d. J. an ein Familienlogis von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör, in der zweiten Etage; dergleichen ebendasselbst ein Parterrelocal, bestehend aus Stube und Alkoven, für nächste und folgende Messen. Das Nähere Fleischergasse Nr. 241, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Vorstadt ein Parterrelocal von 5 Stuben und anderm Zubehör für den Preis von 135 Thaler und ist sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Näheres durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Zu vermieten ist eine zweite Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör, mit einiger Aussicht auf die Promenade und zu Johanni d. J. zu beziehen. Das Nähere durch G. G. Stoll, in Nr. 285, dritte Etage.

Schlafstelle. Ein Paar solide Menschen können Schlafstelle erhalten und das Nähere auf der Quergasse Nr. 1252 bei dem Gärtner erfragen.

* * * Die erwarteten Wiener Würsteln sind mit der gestrigen Post hier angekommen und werden solche mit Green und Gipseln, nebst einem feinen Glas Löbninger Felsenlager-Doppelbier, bestens empfohlen. Auch werden genannte Würsteln aus dem Hause, das Paar ohne Green und Kalt für 1 Gr., verkauft in Schröters Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 146, dem Bäckerhause gerade über.

B e k a n n t m a c h u n g.

Durchdrungen vom innigsten Dankgefühl für die mir so vielfach geschenkte Theilnahme gebe ich mir hierdurch zugleich die Ehre, ganz ergebenst anzuzeigen, daß mein Kaffeehaus eröffnet ist, und bei günstiger Witterung morgen, den 7. April, das erste Concert, welches von dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons gegeben werden wird, statt findet.

Lindenau, den 5. April 1834.

J. C. Walter.

Der Fußsteg zu meinem Kaffeehause geht über der Brücke an der zweiten Bude rechts ab durch Herrn Richters Garten.

Lindenau, den 5. April 1834.

J. C. Walter.

E r g e b e n s t e E i n l a d u n g.

Morgen, den 7. d. M., kann ich meine geehrten Gäste und Gönner mit warmen Speisen, als Karpfen und dergleichen, so wie auch mit gutem Löbninger Felsenkeller Lager- und andern Bieren, bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch.

Wahl, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 7. April, Schweinsknochen, auch echte feinste Gose, die ich vorzugsweise empfehle, und mit zahlreicher Besuch sehr ehrenvoll ist. Tanzmusik findet ebenfalls statt. **Eurisch.** Lindners Ruhe.

Einladung. Morgen, Montag, den 7. April, kann ich meine werthgeschätzten Gäste mit gepökelten Schweinsknochen und Klößen bestens bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. **Liebner, im Koblgarten, weiße Taube.**

Verloren wurden 2 Loose No. 18911 zur 5ten Classe 5ter Landeslotterie, vor deren Ankauf gewarnt wird, da ein etwa darauf fallender Gewinn nur an den Inhaber der Loose der vorhergehenden Classen bezahlt wird. **E. D. Löfcher, Haupt-Collecteur.**

Zwei Thaler Belohnung. Entwendet sind seit 4 Wochen zwei Stück Waschwannen, welche daran kenntlich, daß die eisernen Reifen mit weißer Delfarbe angestrichen sind. Sollte Jemand zur Wiedererlangung behilflich seyn, so werden zwei Thaler zugesichert. **Reichstraße Nr. 543, vierte Etage.**

Erwiedrung. Auf die Anzeige des Buchbindermeisters Thurm finde ich nöthig zu erwiedern, daß ich aus guten Gründen meine Entlassung selbst forderte, nicht von ihm erhielt; die Warnung, mir nichts auf seinen Namen zu borgen, finde ich unnöthig. **Friedrich Heybey, Buchbindergefelle.**

Dank. Der Erfolg unserer Bitte in d. Bl. für einen kranken Familienvater hat abermals den wohlthätigen Sinn unsrer geehrten Mitbürger bethätigt, indem uns für denselben die nachbenannten Geschenke eingegangen sind, durch welche er in seinen letzten Stunden erquickt und seine Witwe und 5 Waisen vor dem dringendsten Mangel bewahrt werden konnten, deren und unsern innigsten Dank wir hiermit aussprechen.

B. d. Fiscus d. H. 2 Thlr., C. C. B. 2 Thlr., Dr. B. 12 Gr., I. S. L. 16 Gr., C. R. 1 Thlr., Sbg. 8 Gr., Dr. St. 2 Thlr., ein Gewinn 8 Gr., mit Liebe 8 Gr., N. 1 Thlr. 8 Gr., T. 8 Gr., A. W. 1 Thlr., B. K. 1 Thlr., M. 8 Gr., C. T. 1 Thlr. 8 Gr., O. S. 8 Gr., C. G. 1 Thlr., I. G. F. 1 Thlr., N. 1 Thlr., K. 16 Gr., Dr. B. 1 Thlr., G. C. 6 Gr., v. d. H. v. d. H. 4 Thlr., N. 1 Thlr., N. N. 4 Gr., S. 2 Thlr., B. 8 Gr., Dg. 4 Gr., N. N. 12 Gr., 8 Gr., 4 Gr., Mad. II. 8 Gr., ein Markthelfer mit 7 Kindern 8 Gr., B. 2 Gr., Sch. 8 Gr., I. H. M. 2 Thlr., Bo. 1 Thlr., Geschw. A. B. & II. L. 1 Thlr., W. 8 Gr., M. S. 8 Gr., L. 12 Gr., S—t. 8 Gr., C. B. 12 Gr., E—t 8 Gr., Dem. L. 8 Gr., N. N. 16 Gr., W. II. 12 Gr., N. N. 16 Gr., C. L. K. 16 Gr., Clopas 8 Gr., G. 1 Thlr., M. E. II. 8 Gr., N. N. 16 Gr., 12 Gr., 20 Gr., 12 Gr., Jena 4 Gr., N. N. 2 Thlr., D. H. 12 Gr., Mad. S. 1 Thlr., Elis. 1 Thlr., P. 16 Gr., N. N. 6 Gr., M. 6 Gr., N. N. 4 Gr., 4 Gr., 8 Gr., Mad. S. 12 Gr., W. 1 Thlr., H. 1 Thlr., N. N. 16 Gr., 16 Gr., II. 2 Thlr., C. S. 6 Gr., R. V. und L. 8 Gr., N. N. 1 Thlr., Mad. S. 16 Gr., einen fröhlichen Geber hat Gott lieb 10 Gr.

Carl Jungbanns. C. G. Ulbricht.

Anfrage. Ist es wohl recht und erlaubt, wenn ein Kaufmann in unserer Stadt gefärbten Kaffee verkauft? Ich nach meiner Ansicht denke, es ist eine Betrügerei und sollte von Rechts wegen bestraft werden. Es ist dies so meine Meinung, aber keineswegs will ich behaupten, ob ich recht habe. — **Ein Leipziger Bürger.**

* * * Leipzig würde sich einen großen Vorwurf sowohl bei der jetzigen Generation, als wie auch bei der zukünftigen machen, wenn das Postgebäude nicht auf den Esplanadenplatz kommen sollte, ein Platz, der ganz dazu geeignet ist und außerdem als leerer Platz nicht etwa was Großartiges gewährt.

* * * Dem A. Z. wird es gewiß nicht uninteressant seyn, zu erfahren, daß ich entschlossen bin, so bald als möglich, meine Verlobung mit D..... zu feiern, wozu seine (wie er glaubt, anonyme) Briefe nicht wenig beitragen. — So pflegt man das Bellen der Hunde zu respectiren. —

* * * Der Herr A. aus W. wird höflichst ersucht, Umstände halber, so bald wie möglich sich sprechen zu lassen. **B. —**

Thorzettel vom 5. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kfm. Schiefinger, v. Ratibor, in Nr. 496.
Hrn. Kfl. Delsner, Goldhändler und Köhler, v. **Beckmann**, bei Krenthol und Wagner.
Dr. Pblom. Bessa, v. Grottau, in Nr. 333.

Dr. Pblom. Biberfeld, Dr. Pblom. Biberfeld u. Dr. Kfm. Rus, v. Lissa, bei Dellbrück, Adam u. Friedländer.
Dr. Pblom. Reibmann, v. Ritsch, bei Klett.
Hrn. Pferdebdr. Sandau, v. Brestau, in der Säge.
Hrn. Pblom. Rocholl u. de Lucher, v. Witten u. Welsch, im Hotel de Russie.

Dr. Rfm. Schubert, v. Dresden, bei Xhofschildt.
 Dr. Rfm. Schunk u. Jäger, v. hier, v. Dresden zurück.
 Dr. Hblst. Panagott, Botrovits, Georgie, Petra u. Nakre,
 v. Bucharest, in Stegers Hause.
 Dr. Hblst. Garakliva, Penu, Dankwitz, Paskale u. Frank-
 dassil, v. Kronstadt, in Stegers Hause.
 Dr. Rfm. Prazer, Caro u. Sohn, v. Breslau, in Katter-
 manns Hause und unbestimmt.
 Auf der Dresdner Diligence: Dr. Rfm. Kragisch, v. hier,
 Dr. Prof. Kasitte, v. Dresden, unbest., und Dr. Cand.
 Hartmann, v. Berlin, passiert durch.

Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Commiss. Bernicke, v. Eilenburg, passiert durch.
 Dr. Def. Dulligsch, v. Brabant, in der g. Sonne.
 Dr. Rfm. Dellagre, Schwabe, Pusener u. Magnus, von
 Hamburg, bei Küstner, Weise u. Adam.
 Dr. Rfm. Cohn, v. Dessau, bei Ruppert.
 Dr. Rfm. Immanuel, Jacoby, Piorkowsky, Saalfeld und
 Gbbert, v. Hamburg, bei D. Hansen u. in der alten Waage.
 Auf der Halberstädter Gilpost, 14 Uhr: Dr. Rfm. Müller,
 v. Berlin, bei Mühlig, Dr. Rfm. Reisky, v. Washington,
 unbest., Dr. Rfm. Paller u. Arnhold, v. Magdeburg,
 in Nr. 375 u. 516, u. Dr. Commis. Rose, v. Hamburg,
 im Hotel de Baviere.
 Auf der Magdeburger Post, 15 Uhr: Dr. Rfm. Geipel,
 v. Halle, unbestimmt.

Eine Eskafette von Schleubitz, 15 Uhr.

Dr. Hblgkreis. Berker, v. Isertohn, im Hotel de Russie.

Kanndter Thor.

Dr. Hblgkreis. Moll, v. Rdn, bei D. Hofmann.
 Dr. Rfm. Simon, v. hier, v. Eberfeld zurück.
 Dr. Rfm. Reich u. Dr. Hblgkreis. Passavant u. Brück-
 mann, v. Frankf. a/M., in der Marie u. in Nr. 364.
 Dr. Rfm. Dufour, v. hier, v. Lyon zurück.

Peterssthor.

Dr. Rothschild, v. Burgbalsch, u. Dr. Pappenheimer
 u. Hollerbusch, v. Fürth, bei Fickert u. unbestimmt.
 Dr. Pastor Lange, v. Potewitz, bei Kayser.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Rosenkranz, v. hier, v. Dresden zurück.
 Dr. Rfm. Katalie, Stigore, Zacharias u. Papaaguel, von
 Bucharest, im v. Adler u. in Rupperts Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Bickmann, v. Berlin, passiert durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Pfaffroth, a. Düsseldorf, v. Wittenberg, pass. d.
 Dr. Prof. Gerlach, v. Halle, unbestimmt.

Kanndter Thor.

Dr. Rfm. Bohr u. Dr. Hblgkreis. Deusch, v. Frankf. a/M.,
 bei D. Billig.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 9 Uhr.

Dr. Rfm. Kramer, v. Nordhausen, bei Rohr.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Anaburger Post, um 7 Uhr: Dr. Stud. Vogel,
 v. hier, v. Penig zurück, Dr. Rfm. Becker, v. Hohen-
 stein, unbest., Dr. Rfm. Bohse u. Schiffner, v. Chem-
 nitz, bei Heinz u. Hausner u. in Nr. 499, Dr. Rfm.
 Dehmig, v. Wiesenhal, in Nr. 600, u. Dr. Postsecr.
 Glzmann, v. Chemnitz, in St. Berlin.

Dr. Rfm. Joseph, Demeter u. Strimpu, v. Bucharest,
 in Stegers Hause.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Graf v. Beth, v. Merseburg, u. Dr. Apotheker Gsch-
 wopf, v. Weiskensfeld, passiert durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Commis. Müller, v. Berlin, unbestimmt.
 Dr. Hblst. Stauff, v. Siegen, bei Rehbach.
 Dr. Mater Suhr u. Dr. Commis. Fall, v. Hamburg,
 bei Donner und Dufour.
 Dr. Rfm. Danziger, Eschwe u. Greiff, v. Berlin, in Nr. 470,
 bei Adam und unbestimmt.
 Dr. Commis. Pause, v. hier, v. Magdeburg zurück.
 Dr. Geh. Finanz-Rath Brahl, v. Berlin, passiert durch.
 Auf der Berliner Gilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Cropsius
 u. Kaltenbrunner, v. Berlin, im Diorama u. r. Krebs,
 Dr. Rfm. Gred u. Kriegsmann, v. Stettin u. Ansbach,
 unbest., Dr. Rfm. Wulff u. Wolff, v. Königsberg u. Stettin,
 in Nr. 748 und bei Rebenisch, Dr. Commis. Beyrich,
 v. Berlin, im H. de Care, Dr. Rfm. Cahna, Krauske
 u. Herrmann, v. Berlin, in Nr. 185, 409 u. 548,
 Dr. Rfm. Eichwaldt, Gabbe, Bahnert, Simund u. Abra-
 ham, v. Berlin, in St. Berlin, im Joachimsthal und
 unbestimmt.

Dr. Privat-Secretär Geisler, v. Berlin, unbestimmt.

Kanndter Thor.

Dr. Hblgcommis. Prosch, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück.
 Dr. Linnemann u. Dem. Schmidt, v. Frankf. a/M., bei
 Deubert.

Peterssthor.

Dr. Rfm. Bruhm t. Lubold, v. Sera, in Nr. 545 u. bei
 Bertling.

Dr. Pastor Blankenburg, v. Osterfeld, in der Laute.

Hospitalthor.

Dr. Rhesner Straube, v. Penig, in Nr. 57.
 Dr. Rfm. Riestig, v. Grimma, im Hotel de Russie.
 Dr. Hblgdiener Röhme, v. Hannichen, unbestimmt.
 Dr. Rfm. Gebr. Dope, v. Löbnitz, i. Nr. 369.
 Dr. Fabr. Pippig, v. Plauen, in Nr. 448.
 Mad. Paschke, Rittergutsbes., v. Mockritz, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Hofrath D. Baumann, Dr. Adv. Richter, Dr. Rfm.
 Reichmann u. Dr. Stud. Schreiber, v. hier, v. Dres-
 den zurück.

Halle'sches Thor.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 13 Uhr: Dr. Rfm. Escher
 u. Dr. Commis. Pittschast, v. hier, v. Hamburg u.
 Schönebeck zurück, Dr. Rfm. Weiskender, v. Berlin, in
 Nr. 428, Dr. Rfm. Jacoby u. Simpson, v. Hamburg,
 bei Wapler, Mad. Distorius u. Rose, v. Hildesheim,
 im gr. Schilde, Dr. Rfm. Heinrichsen, Hon, Stehmann
 u. Fiedrichs, v. Hamburg, bei v. Goldstein, Ackerlein,
 Dufour u. unbest., Dr. Commis. Bunge u. Dörtger,
 v. Braunschweig u. Lüneburg, unbest., u. Dr. Rfm.
 Jacoby, v. Hamburg, in Auerbachs Hause.

Dr. Rfm. Becker, v. Hannover, bei Stadtrath Eddmann.
 Dr. Rfm. Heißt, v. Braunschweig, bei Wäckenberg.
 Dr. Rfm. Lindus u. Latlock, v. Hamburg, in Wagners
 Hause.

Dr. Rfm. Beer, v. Würzburg, im Hotel de Pol.

Dr. Rfm. Kuhn, v. Dessau, bei Fischer.

Dr. Rfm. Brötteler, v. hier, v. Hamburg zurück.

Dr. Hblgcommis. Gottschalk, v. Hamburg, in der alten
 Waage.

Kanndter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Hblgcommis
 Hirschfeld u. Dr. Hblgkreis. Richter, v. hier, v. Frank-
 furt a/M. zurück, Dr. Rfm. Bernus u. Seuffert, von
 Frankf. a/M., in Müllers Hause, Dr. Lieut. du Mont,
 v. Wien, pass. durch, Dr. Hblgcommis. Ardenholz u.
 Höber, v. Frankfurt a/M. u. Karlsruhe, in Nr. 319,
 u. Dr. Rfm. Gutin, v. Lisse, in Nr. 505.

Peters- und Hospitalthor: Vacat.